



Mitten in einer Spielzeugwelt informierten sich die Schüler über Wege in den Beruf.

Fotos: Erna Berg

Was kommt nach der Schule?

Jugendliche informieren sich in Büren über mögliche Einstiege in den Beruf

Von Erna Berg

LOTTE. Freundlich luden die Azubis die morgendlichen Besucher ein, das neue Gebäude des Spielwarenunternehmens Hoffmann Company in Büren zu betreten. Dort fand nun der zweite Berufsinformationstag dieses Jahres statt.

Rund 130 Jugendliche hatten sich bereits im Juni über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten in den drei Bürener Unternehmen Hoffmann Company, Elster Kromschröder und Kötter & Siefker informiert. 80 Schüler der Berufsbildenden Schulen am Pottgraben und Schölerberg aus Osnabrück, der Wirtschaftsschulen Krüger in Wersen und der Josef-Hauptschule in Mettingen kamen nun mit ihren Lehrern nach Büren.

Armin Kohlbrecher von

Hoffmann Company begrüßte stellvertretend für alle drei Unternehmen die Gäste und bedankte sich beim Mitarbeiterteam für die Unterstützung. Dann schickte er die Schüler auf die Bewerbungsmeile zu simulierten Vorstellungsgesprächen und Betriebsführungen.

Anlaufstelle für Fragen

Im Foyer des Verwaltungsgebäudes präsentierten Azubis an Info-Ständen ihre Firmen mit Vorführungen und Broschüren. Anlaufstelle für Fragen waren auch immer wieder die Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit.

Svea, Schülerin an den Krüger-Schulen, stellte sich mutig in einem simulierten Vorstellungsgespräch Volker Lotze vor, zuständig für Personalmanagement bei Elster Kromschröder. Sie sucht einen Ausbildungsplatz als technische Produktdesigne-



Gewusst wie! Ein Auszubildender erklärt den Schülern die Arbeit.

rin, denn sie sieht ihre Stärken im technisch-mathematischen Bereich und kann sich gut vorstellen, an der Werkbank erst einmal etwas Handfestes zu erlernen. Lotze betonte, dass in dem Beruf absolute Präzision, gute Teamarbeit und räumliches Vorstellungsvermögen gefragt seien. Anschließend

führte Mitarbeiterin Vanessa Krause die erste Gruppe in Hoffmanns Spielzeugparadies, ein 2300 Quadratmeter großer Showroom des Großhandelsunternehmens. Dort würde sich die eine oder andere gerne mal für eine Nacht einschließen lassen und spielen, spielen, spielen.

Maximilian aus Halen und

Yannik aus Westerkappeln, beide Krüger-Schüler, unterhielten sich auf dem Weg zum Nachbarunternehmen Kötter & Siefker über ihre Berufswünsche. Beide möchten Groß- und Einzelhandels- oder Außenhandelskaufmann werden. Maximilian hat schon bei Hoffmann gejobbt und würde dort gerne eine Ausbildung beginnen.

Azubis führen Schüler

Äußerst kompetente Azubis führten die Schüler durch die verschiedenen Abteilungen des Baustoffgroßhandelsunternehmens. Aufmerksam lauschten die Jugendlichen den Informationen. Am Ende wussten sie, wo sie das erste Lehrjahr verbringen und dass von einem Staplerfahrer selbstständiges Arbeiten erwartet werde. Fragen stellten sie nicht, das lag wohl daran, dass die Azubis so gut und

ausführlich erklärten, dass keine mehr nötig war. Yannik zeigte sich so begeistert von dem, was er erfahren hatte, dass er sich in der nächsten Woche bei Kötter & Siefker bewerben will.

Reinhard Schmied, Lehrer an den Krüger-Schulen, berichtete, dass viele Schüler gerne in diesem Raum bleiben würden und Interesse an den drei Betrieben hätten. Auf Bildern erkannte er erfreut ehemalige Schüler wieder, die jetzt bei Hoffmann arbeiten.

Gerd Gajewski von der Bundesagentur für Arbeit freute sich, dass alle Schüler die Möglichkeit erhielten, sich am Berufsinformationstag den Firmen zu präsentieren: „Da bekommen auch diejenigen eine Chance, die nicht unbedingt die besten Noten haben. Aber nicht immer ist der beste Schüler der Beste für einen Betrieb.“